

(1752—2)

Nr. 126.

Fahrnisse: Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 17. Juli 1871, Z. 12247, werden die in den Verlaß des Fräuleins Marie Gräfin Auerberg gehörigen Fahrnisse, bestehend in

Pretiosen und Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmer- und Kücheneinrichtung, Tafelgeschirr und sonstigen Effecten,

am 3. und 4. August d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im gräflich Auerberg'schen Hause Nr. 202 am deutschen Plaze im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß die auf 817 fl. 45 kr. geschätzten Pretiosen und Silbergeräthe am ersten Picitationsstage Nachmittags 3 Uhr zur Veräußerung kommen.

Laibach, am 25. Juli 1871.

(1684—1)

Nr. 10.432.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 4. April 1871, Z. 5878, in der Executionssache der Anna Javirsek, durch Dr. Sajovic, gegen Josef Stereklar von Plese pcto. 100 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 21. Juni und 22. Juli d. J. anberaumten Realfeilbietungstagfahrungen für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

23. August d. J.

bestimmten dritten Feilbietungstagfahrung zu Verbleiben hat.

Laibach, am 20. Juni 1871.

(1703—1)

Nr. 2540.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton Eusa von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 236/12 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1737—1)

Nr. 5218.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 16. Juni 1871, Z. 4301, auf den 18. Juli 1871 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aersars, gegen Anton Merznik von Smerje Nr. 4 kein Kauflustiger erschienen ist, am

18. August 1871

zur dritten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Juli 1871.

(1738b—1)

Nr. 2587.

Reassumirungs- Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es habe dasselbe über Ansuchen des Josef Kessel von Eisern, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz, gegen Maria Presel von Palkovitz, als Rechtsnachfolgerin des Georg Presel, in die Reassumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 3. März l. J., Nr. 1188, auf den 25. April, 24. Mai und 24. Juni l. J. bestimmt gewesenen Feilbietungs-Tagfahrungen der gegnerischen, gerichtlich auf 503 fl. bewerteten, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfahrungen auf den

22. August,

22. September und

24. October 1871,

mit dem früheren Bescheidanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten Mai 1871.

(1741—1)

Nr. 2922.

Reassumirungs- Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Heinrich Skodler unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic in Laibach wider Jakob und Maria Ros von Rodica in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 8ten December 1870, Nr. 5938, auf den 9. Februar, 10. März und 11. April 1871 bestimmt gewesenen Feilbietungstagfahrungen der den Executen gehörigen, im Grundbuche des Gutes Habbach Ref.-Nr. 41, Tom. III, Fol. 497/427, gerichtlich auf 300 fl., der im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 681/1 Ext.-Nr. 277, gerichtlich auf 100 fl., und der im Grundbuche Pfarrgilt Wanneburg sub Urb.-Nr. 49 Ext.-Nr. 32, gerichtlich auf 95 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 1500 fl. d. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den

22. August,

22. September und

24. October l. J.

mit dem vorigen Bescheidanhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1871.

(1739—1)

Nr. 5727.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Georg Trebusch von Zastrobte, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, wider Lukas Prelesnik von Brezje in die Reassumirung der mit Bescheid vom 12. Mai 1868, Z. 2695, auf den 6. October 1868 angeordneten, mit Gesuche de praes. 5. October 1868, Z. 5836, sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Pfarrhofgilt Stein sub Urb.-Nr. 37 und 39 vorkommenden, gerichtlich auf 2530 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1866,

Z. 7435, schuldigen 25 fl. 76 kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme die Tagfahrung auf den

22. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität hiebei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Juni 1871.

(1748—1)

Nr. 9439.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 28. Februar 1871, Z. 3635, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit Bescheid vom 28. Februar 1871, Z. 3635, auf den 3. Juni 1871 anberaumte dritte executive Feilbietung der der Maria respective Josef Mehle von Udrine gehörigen, sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld vorkommenden, gerichtlich auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten Realität wegen schuldigen 74 fl. 38 kr. c. s. c. auf den

23. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, unter dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1871.

(1701—1)

Nr. 2541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Eckovin von Gaberle gehörigen, gerichtlich auf 256 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 237/18 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste, auf den

25. August,

die zweite auf den

27. September

und die dritte auf den

31. October 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 7. Juli 1871.

(1648—2)

Nr. 2207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Ignaz Holzapfel'schen Verlasses die executive Versteigerung der zum Johann Graheg'schen Verlasse gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 787, Urb.-Nr. 706 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

10. October 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Picitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. April 1871.

(1754—3)

Nr. 4249.

Erinnerung

an Jakob und Anton Kerou von Großpublog.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannt wo befindlichen Jakob und Anton Kerou von Großpublog hiermit erinnert:

Es habe Anton Doušak von Großpublog wider Johann Pouzun von Libel, derzeit in Großpublog und dessen Ehegattin Maria Pouzun, alias Pouzun von ebendort das exec. Realfeilbietungsgesuch pcto. 73 fl. 44 kr. d. B. c. s. c. sub praes. 14. April 1871, Z. 2152, hieramts eingebracht, worüber die Feilbietungs-Tagfahrungen auf den

4. August

5. September und

4. October 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Jakob und Anton Kerou wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Urban von Großdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 22ten Juli 1871.

(1652—3)

Nr. 4122.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionssache des Herrn Moriz Rüpfel von Cilli, durch Herrn Dr. Mörtl, gegen Ursula Schello von Tschernembl pcto. 161 fl. 9 kr. c. s. c. den Tabulargläubigern Herren Johann Schmelzer von Cilli, Josef Schello von Tschernembl, derzeit unbekannten Aufenthaltes, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 12. April 1871, Z. 2087, womit zur executiven Feilbietung der Realitäten Curr.-Nr. 577, 578, 579, 580, 582, 584 und 585 ad Stadtgilt Tschernembl die Tagfahrungen auf den

9. August,

6. September und

11. October 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet wurden, dem für sie bestellten Curator Herrn Johann Wirant von Tschernembl unter Einem zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juli 1871.

(1682—3)

Nr. 11.913.

Zweite und dritte Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. April l. J., Z. 6534, hiemit fund gemacht:

Es werde, nachdem in der Executions-sache der Anna Schulz von Laibach, durch Dr. Costa, gegen Jakob Petac in Laibach zu der auf den 8. Juli d. J. angeordnet gewesenen ersten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stroblhof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. August und

9. September 1871

zu der zweiten und dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten werden.

Laibach, am 9. Juli 1871.

Kundmachung.

Montag am 31. dieses Monates, Vormittags um 8 Uhr, werden in der Waldung Tivoli

4 große schon umgehaene Fichtenbäume veräußert. (292)

Magistrat Laibach, am 27. Juli 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Ein befähigter Hofmeister

wird für einen Zögling zum Unterricht der 4ten Grammatikal-Schule auf's Land gesucht.

Nähere Auskunft wird im Zeitungs-Comptoir erteilt. (1760—1)

Weißer flüssiger Leim

von Ed. Gaudin in Paris.

Dieser Leim, welcher ohne Geruch ist, wird fast angewendet bei Porzellan, Glas, Marmor, Holz, Kork, Pappdeckel, Papier u. s. w.

Vorräthig à Flacon 24 Kreuzer bei W. Mayer, Apotheker in Laibach. (1439—6)

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract

nach Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen jetzt im Handel vorkommenden Malzextraceten. Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für Abzehrnde, Schwache, besonders

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlthätender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Professor Niemeyer in Tübingen nebst Skoda, Deutschlands bedeutendster Lungenkliner. Glas 75 fr. — 1/2 Glas 50 fr. 2. Qual. 1/2 Gl. 45 fr. — 1/2 Gl. 30 fr.

Anerkennung.

Wien, 27. März 1870. „Durch 3 Jahre war ich halbleidend und glaubte am Schlimmen zu versterben. Nach 2 Gläsern Ihres dickflüssigen Malzextractes nebst Malzextract-Bonbons und Malzextract-Chocolade verspürte ich schon bedeutende Erleichterung, nach 6 Gläsern war ich schon so weit hergestellt, daß alle meine Bekannten darüber sehr erstaunt waren. Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken, und es allen ähnlich Leidenden warmstens anempfehlen etc. etc.“

Y. Polansky,

Wirtschaftsbefitzer in Hohenrappersdorf in Nied.-Oesterr.“

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Kundschafteplatz — bei Herrn Johann Perdan und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. — Im übrigen Krain und in Stärenten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co. (636—14) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstrasse 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt. (1209—12)

Kundmachung.

Die Landwirthschaftsgesellschaft und der Gewerbeverein in Triest veranstalten eine Ausstellung, die sowohl Bodenprodukte, als Industrieerzeugnisse und Kunstwerke umfaßt, und zu welcher auch Aussteller aus allen übrigen Provinzen der österr.-ungar. Monarchie und Ausländer aufgenommen und erstere überdies zur Preisbewerbung für wirkliche Prämien in allen Klassen der Abtheilung für Gewerbe und Industrie zugelassen werden.

Die betreffenden Anmeldungen müssen bis 31. August 1. J. entweder beim Central-Comité in Triest oder bei der gefertigten Handelskammer erstattet, und die Gegenstände bis zum 10. September d. J. eingeleitet werden. Der Beginn der Ausstellung selbst ist auf den 20. September 1. J. und die Dauer derselben auf einen Monat festgesetzt.

Die näheren Auskünfte hierüber werden bereitwilligst von Seite der gefertigten Kammer erteilt.

Schließlich erlaubt sich dieselbe, die p. t. Herren Industriellen dieses Kammerbezirkes zu möglichst umfassender Theilnahme an der projectirten Ausstellung höflichst einzuladen.

Laibach, am 27. Juli 1871.

(1761)

Handels- und Gewerbekammer für Krain.

J. C.

Von den beliebten Kohn'schen Geschäfts-Circularen ist soeben Nr. 32, die momentane Situation an der Wiener Börse besprechend, erschienen und wird auf Verlangen gratis und franco zugesandt. (1759—1)

Exemplare der 3. Auflage der Broschüre „Die Privatspeculation an der Börse, von Jos. Kohn“ sind vorrätig und werden gegen 15 fr. franco versandt.

Jos. Kohn & Co., Bank- & Börsenhaus Wien, verläng. Schottengasse 6.

Wein-Verkauf.

Von Seite der Gutsverwaltung Horvatska in Croatien wird hie-mit angezeigt, dass bei derselben mehrere Tausend Eimer Wein von den Jahrgängen 1868, 1869 und 1870 aus freier Hand in grössern und kleinern Partien verkauft werden.

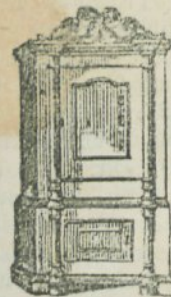
Horvatska ist von der Bahnstation Rann 3 1/2 Stunden über Fingarobücke, Klanjec, und von der Station Pöltschach 4 Stunden über Rohitsch, Pregrada entfernt.

Von Pöltschach nach Pregrada fährt täglich früh 10 Uhr der Stellwagen. (1631—4)

Horvatska, am 10. Juli 1871.

Die Verwaltung.

Wiese & Comp., Kassenfabrikanten in Wien,



Haupt-Niederlage: Ferdinandsstrasse Nr. 18, empfehlen ihre neuen verbesserten, doppelt feuerfesten, gegen Einbruch sicheren Kassen, zu nachstehenden herabgesetzten festen Fabrikpreisen:

Nr. 0	mit Tresor circa 4 Ctr. fl. 80	Nr. 4	mit Tresor circa 12 Ctr. fl. 195
" 1 1/2	" " " 5 " " 95	" 5	" " " 14 " " 240
" 2	" " " 6 " " 125	" 6	" " " 16 " " 280
" 3	" " " 8 " " 140	" 7	" " " 22 " " 360
" 4	" " " 10 " " 170		

Verpackung und Expedition zur Bahn oder Schiff inbegriffen. Zeichnungen franco und gratis. Die Kassen sind mit 2 Garnituren Schlüssel versehen. Das Haupt- oder Mittelschloß entweder amerikanisches Princip oder Dreh-schloß. — Briefliche Aufträge aus der Provinz werden prompt gegen Nachnahme oder Einzahlung des Geldbetrages effectuirt von (1553—4)

Wiese & Comp., Kasse-Fabrikanten in Wien. Haupt-Niederlage: Leopoldstadt, Ferdinandsstrasse Nr. 18.

Garten- und Blumenfreunden

zur gefälligen Notiz, daß im unterzeichneten Etablissement, der größte Theil der Florblumen in Blüthe steht und der Besuch aller sich dafür Interessirenden willkommen ist.

Carl Schmidt's Gärtnerei,

(1722—3)

in Laibach, Glockengiessergasse 24.

ZUR HERBSTSAAT

empfiehlt Unterzeichnete in vorzüglicher, frischer, keimfähiger Waare Herbst- oder Stoppelpflanzen in 8 Sorten, pr. Pfund 54 fr. bis 80 fr., Futter-Gräser, Kleearten etc.

(1723—3)

Carl Schmidt's Samenhandlung, Laibach, Glockengießergasse Nr. 24.